Pierre Loeb

Zum Tod von Andreas Bückert

1.11.1947 – 4.1.2010

Andreas Bückert hat die Primarschule in Chur und das Gymnasium in Basel besucht, wo er auch sein Medizinstudium absolvierte. Die Weiterbildung in Innerer Medizin durchlief er zuerst in Solothurn, dann in Kardiologie in Bern. Sein psychosomatisches Interesse verfolgte er seit Ende der 70-er Jahre und liess sich dazu am Freud Institut in Zürich ausbilden.

Andreas Bückert führte von 1983 bis 2003 eine Internistische Praxis, ab 2003 konzentrierte er sich auf seine psychoanalytische Tätigkeit und begann sein Engagement in der Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin. Bereits an der Gründung im Mai 1998 in Sion nahm Andreas Bückert – damals als Vertreter der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin – teil. 1999 wurde er in den Vorstand gewählt und seit 2005 amtierte er als Vizepräsident und Mitglied der Geschäftsleitung der SAPPM. In dieser Funktion widmete er sich vor allem der Fortbildung. Seine «Rheinfeldertage», die er gemeinsam mit Kathryn Schneider in der Klinik Schützen in Kooperation mit der SAPPM organisierte, waren immer äusserst beliebt. Dort hat er – genauso wie in den Vorstands- oder Geschäftsleitungssitzungen – seine Eloquenz und Kreativität unter Beweis gestellt und gelebt. Psychosomatik war für ihn nicht nur ein Konzept, ein guter Ansatz, mit Patienten umzugehen – es war für ihn sein Leben, das, was er auch weitergeben wollte. Viele Teilnehmende seiner Fortbildungsveranstaltungen werden ihn ebenso vermissen wie wir vom Vorstand der SAPPM.

Im Herbst 2003 musste ihm eine Niere entfernt werden. Von dieser Krankheit erholte er sich wieder, doch Anfang Oktober 2009 erkrankte er von Neuem. Dieses Mal ging alles rasend schnell und auch eine Chemotherapie konnte den Tumor nicht mehr aufhalten. Er starb, eng umsorgt von seinem Vater und seiner treuen Frau, zu Hause.

Andreas Bückert und seine Frau Hélène hatten grosses Interesse an Kunst und stellten während zehn Jahren auch in ihrer Praxis aus. Daneben gingen sie am liebsten mit ihrem Boxer «Blue» spazieren, in Zürich und im Wallis. Bis zum Schluss liebte er das Lesen und genoss seine «Bibliothek».

Wir verlieren in ihm einen innovativen Mitorganisator und beliebten Arzt und Lehrer. Seine Offenheit und Kreativität wird uns immer in bester Erinnerung bleiben.

Korrespondenz:
Dr. med. Pierre Loeb
Präsident SAPPM
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
Winkelriedplatz 4
4008 Basel
loeb@hin.ch

«JA ZUR HAUSARZTMEDIZIN» – DRINGEND UND GEWICHTIG!

Der Hausarztmangel ist ein dringendes Problem!

- Ziel erreicht: In nur 76 Tagen wurden schweizweit 100 000 Unterschriften für die Volksinitiative gesammelt! Bravo und vielen Dank!

Der Hausarztmangel ist ein gewichtiges Problem!

- Ziel klar vor Augen: Um der Initiative das nötige Gewicht zu geben, benötigen wir bis Ende Januar 2010 200 000 Unterschriften! Also, nicht nachlassen und Unterschriften sammeln, sammeln, sammeln … Vielen Dank!

Für das Initiativ-Komitee
Peter Tschudi